



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCLVI. Herzog Rudolph von Sachsen, Erzbischof Ernst von Prag und
Andere, die dabei gewesen, bezeugen die vom Markgrafen Woldemar
vorgenommene Abtrennung der Lausitz an die Krone Böhmen, am 2. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCCCLVI. Herzog Rudolph von Sachsen, Erzbischof Ernst von Prag und Andere, die dabei gewesen, bezeugen die vom Markgrafen Wolbemar vorgenommene Abtretung der Lausitz an die Krone Böhmen, am 2. Oktober 1348.

Wir Rudolff, von Gottes Gnaden Hertzog zu Sachsen, des Heiligen Römischen Reichs Erz-Marschalck, Arneftus, Erz Bischoff zu Praag, Rudolff der Junger, Herzog zu Sachsen, Johans Herzog zu Meckelnburg, von denselben Gottes Gnaden, Albrecht von Mägelingen, Herr zu Barbey, Andreas Ritter von Globk, Albrecht Ritter von Warburg, Dietrich, Probst zu Berlin, Andreas von der Dube, Botte von Turgaw, Jefske von Michelsperg, Wanicke von Wartenberg und Jobst von Rosenberg; Versehen, und thun kundt öffentlich mit diesem Brieff, allen den, die ihn sehen, oder lesen, das Wir dabey gewesen seindt, und das gesehen und gehört haben, und darüber zu Gezeugen geschriben und Gebeten sein, und zezeugen auch das mit Crafft dits Brieffs, daz der Hochgeborne Fürste und Herr, Herr Waldmar Marggraf zu Brandenburg und zu Landesperg, des Heiligen Römischen Reichs Erz-Cämmerer angefehen hat die Treue, und die Gnade, die Ihme der Allerdurchlauchtigste Fürst und Vnser gnediger Herr, Herr Karll, Romischer Kunig, zu allen Zeiten Merer des Reichs, und Kunig zu Behmen, sein Land zu gewinnen, (erzeigt hat) und noch wohl erzeigen mag, und hat dem Vorgenandten Vnserm Herrn, dem Romischen Kunige und Kunige zu Behmen seinen Erben und Nachkomben Kunige zu Beheimb, und desselben Kunigreich und der Krone zu Behmen geben, und verschriben, mit seinem Briefen, die Mark zu Laulitz mit den Landen und mit allen Steten, Vesten, Merckten, Dörffern, Herrn, Mannen, Lehen, verlehnten Gütern, Rittern, Knechten, Schultheissen, Gebauern, mit Wölden, Puschen, Bergen, Grunden, Schlichten Waffern und Wasserleufften, und mit allen Rechten, Gewohnheiten, Freyheiten, Ehren, Wirden, Guldten, Nutzen und Herrschaften und mit aller Zugehörunge, wie man die mit besondern Worten benennen mag, als er und seeliger Gedechtnis seine Vorfahren, Marggrauen zu Brandenburg, dieselben Marck zu Laulitz mit dem Lande besessen hat: und hat gelobt mit guten Treuen ohn Geuerde, das er alle Stete, Vesten, Herrn, Rittern, Knechte, Bürger, Schultheissen, Gebauern und allermeniglich, in derselben Marck und Landt zu Laulitz, an den vorgenandten Vnsern Herrn den Romischen Kunig und Kunig zu Beheimb, seinen Erben und Nachkomben, Kunigen zu Beheimb, on allen Fürgezog, leiten und weisen sollen und wollen: und hat auch gelobt für sich, seine Erben und Nachkomben, Marggraffen zu Brandenburg, das Sie demselben Vnsern Herrn, seinen Erben und Nachkomben, Kunigen zu Beheimb, darzu mit aller Macht, wie und wenn sie das ermannen, mit ganzen Treuen Behülffen seyn wollen wieder allermeiniglich, niemand auszunemben, das Sie die vorgenandten Marcke zu Laulitz, mit dem Landt, Steten, Merckten, Herrn, Mannen, Rittern und Knechten, und mit aller Zugehorung, als vorgeschriben steet, gar und gantzlich erkriegen, und in Ihren Gehorsamb bringen, und darum sagt er mit Krafft dieser Briefe ledig und los Alle Herrn, Ritter, Knechte, Stete, Bürger, Schult-

haiffen, Bauern und allermeiniglich, die in der vorgeandten Mark und Landt zu Lauftitz
 wonhaftig feyn, oder darein gehören, aller Huldunge, Treuen und Aydes, der Sie ihm, und
 feeliger Gedechtnifs feinen Vorfahren, Marggrafen zu Brandenburg, verbunden gewesen feind,
 und welche unter In das von Ihn felber hören wollen, den gelobt er, mit guten Treuen on
 Geuerd, das er ihn das felbst fagen wolle, mit feinem felbst Munde, und Im feyn offen Brief
 darüber geben, ob sie das munten, und hat gebotten In allen gemeinlichen und yeglichen
 befondern, mit Crafft diefer Briefe, gleicherweis, als ob Er felber Ihn das Gebothten mit
 feinem felbst Munde, das sie dem vorgeandten Vnferm gnedigen Herrn, den Römifchen
 König und Kunig zu Beheimb, feinen Erben und Nachkomben, Kunigen zu Beheimb, hul-
 den, fchwehren und geloben follen, getreu gehorfamb und unterthenig zu feyn, als ihren
 rechten Erb-Herrn: und hat fich verzeigen vor fich feine Erben und Nachkomben, Marg-
 grauen zu Brandenburg, mit bedachtem Muthe, mit gutem Willen, und mit vollem Rathe,
 alles Rechtes, Anprache und Anredunge, die Sie zu der vorgeandten Marck und Landt
 zu Lauftitz, Herrn, Steten, Veften, Mannen, Burgern, Leuten, Armen und Reichen, und aller
 Zugehörunge, als vorgeschrieben ift, haben gehabt, haben oder gehalten möchten: und bei
 Nahmen, ob Er zu den Steten Budifsin, Görlitz, und Ihre Zugehörunge, kein Recht
 oder Anprach hette, der begibt und verzeihet er fich mit Krafft feiner Briefe, und über
 das bittet er den Allerdurchleuchtigften Fürften und Vnfern gnedigen Herrn, Herrn Karl,
 Römifchen Kunig und Kunig zu Behmen, den vorgeandten, das er die ehege-
 andte feine Gabe der Marck, und des Landes zu Lauftitz, die er dem Kunigreich und
 der Cron zu Beheimb recht und redlich gethan hat, als vorgeschrieben ftehet, geruhe zu
 confirmirn und zu bestetigen, mit feiner Kuniglichen Gewalt, die Er hat von dem heiligen
 Römifchen Reich, wann er allen Gebrechen feiner Briefe, ob keiner darin ift, derfüllen
 wolt und an aller Stadt Leutern und beffern, wann Er das von dem vorgeandten Vnfern
 Herrn, feinen Erben und Nachkomben Kunigen zu Beheimb, gemut und ermandt würde,
 in der besten Weife, fo derfelbigen Gebrechen erfüllet und gebeffert werden mag. Auch
 bekennen und gezeugen Wir, das der vorgeandt Hochgebohrne Fürste und Herr, Herr
 Woldmar, Marggraff zu Brandenburg und zu Landtsberg, in Befondern feinen
 Briefen, do Wir auch zu Gezeugen inn geschrieben feind, feine Stimme und Chur, die Er
 hat als ein Marggraf zu Brandenburg an der Waal eines Römifchen Kunigs, an den Vor-
 genandtem Vnferm gnedigen Herrn, Herrn Karl, Römifchen Kunig und Kunig zu
 Beheim, geben und vereret hat, und hat gelobt in guten Treuen, ohn Geuerd, das er In
 haben und halten welle zu einem Römifchen Kunig, und feinen rechten Herrn, und gen Im
 alles das thun folle und wolt, das er den einen Römifchen Kunig, und feinen rechten Herrn
 billich und durch Recht zu thun pflichtich ift vnd bey Nahmen hat er gelobt, das er dem-
 felben Vnferm Herrn dem Römifchen Kunig und Kunig zu Beheim beigestendig und ge-
 hullffen feyn wolle und folle mit aller feiner Macht, wieder allermeiniglich niemandt auszu-
 nemben, dieweil er lebt. Und des zu Vrkundt und zu ewigen Gedechtnifs und Sicher-
 heit, geben Wir Vnfern Brief, versiegelt mit Vnferm Innfiegeln, der geben ift zu Tem-

pelberg bey Fürstenwaldt, da man zalte nach Christi Geburth dreyzehen hundert Jahr, in dem acht und vierzigsten Jahre, des negften Donnerstag nach Michels-Tag.

König's Codex I, Seite 1054: statt Mügelingen: Megelingen, statt Warburg: Barburg und statt leutern: Leuten und dergleichen.

DCCCLVII. König Karl IV. erklärt alle Eingefessenen und Untertbanen der Mark Brandenburg in des Reichs Acht, welche den Woldemar nicht als Markgrafen anerkennen,
am 11. October 1348.

Wir Karl, von Gotes Gnaden Romischer Kunig, eze allen Zeiten merer des Reichs und Kunig zu Beheim, veriehen und tun kunt offentlich mit diesem Brief allen den, die ihn sehent, hörent oder lesen, Wann der Hochgeborn Woldemar, Margraf czu Brandenburg und eze Lantsperg, Unser liebe Swager und Fürste, seinem Fürstentum, Land, Leut und Lehen von uns empfangen hat und uns gelobt gehuldet und gelworn hat, getruwe, gehorsam und undertenig eze sein, als einen Romischen Kunig und seinem rechten Herrn; darum haben wir mit vnsern Kuniglichen Gewalt in Unser und der Reichs achte gethan, und achten alle Heren, freien, Dienstman, Ritter, Knechte, Stete, Bürger, Gepauer und allermenniglich, die zu den vorgeannte Marcken zu Brandenburg und Lantsperg gehören, und die den vorgeannten Margrauen Woldemar, Unserm Fürsten, ungehorsam sein vnd an im nicht keren wollen, noch gen im tun, dacz si gen irem rechten Heren billich zu Recht tun solten: Vnd darüber geben wir den Margrauen Woldmar volkomene macht mit vnsern Kuniglichen Gewalt, dacz er allermeniglich, die an im keren werden vn in für iren rechten Heren erkenen und gen im recht tun, aus der achte ledigen und lazzen mag, gleicher weis, als wir selber, wann wir dieselben, die in seinen Gehorsam komen und im vndertenig werden, mit Craft ditz Briefs ietzund der echte lazzen, und geben in wider alle wirde, recht und Ere, die si mit der vorigen echte durch iren Vngehorsam vnd Vnrecht, detz sie getan habn, verlorn haben. Mit Urchund ditz Briefs versigelt mit vnsern Kuniglichen Insigel, der geben ist zu Velde bei Franckfurt, nach Christus Geburt dreytzeihen hundert Jar und in dem achten und vierzigsten Jar, an dem nehfsten Sampztag nach sand Dionisii Tag, in dem dritten Jar vnser Reichs.

In Gercken's Cod. III, 579 mit dem falschen Date Sonntag nach Sanct Dionisii tag d. i. den 12. October. Richtig in Beckmann's Beschr. von Frankfurt S. 106.